

EINLADUNG SYMPOSIUM 2021

Influencer in der Suchthilfe. Seichte Selbsthilfe oder evidenzbasierte Unterstützung?

Donnerstag, 26. August 2021*

13:30 – 17:00 Uhr

Psychiatriezentrum Münsingen



psychiatriezentrum münsingen
bzw. *gemeinsam in die zukunft blicken.*

pzm

Berner Gesundheit
Santé bernoise



* Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist die Teilnehmerzahl beschränkt und eine Anmeldung obligatorisch. Je nach dazumal geltenden Präventionsmassnahmen können die Veranstalter kurzfristig entscheiden, das Symposium virtuell durchzuführen.

EDITORIAL

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer

«Manipulation» oder «Beeinflussung» halten wir gemeinhin eher für negativ. Benennen wir solche «Beeinflusserinnen und Beeinflusser» aber mit ihrer englischen Bezeichnung, dann sind dieselben Manipulierenden plötzlich hip: «Influencer» sind im Netz der letzte Schrei und haben dort Hunderttausende, wenn nicht Millionen sogenannte «Follower», also Menschen, die sich freiwillig diesen Manipulationen aussetzen.

Digitale Trends machen auch vor der Selbsthilfe nicht Halt: Was geschieht, wenn sich der Austausch von der Gruppe zunehmend ins Netz verlagert? Immer mehr Menschen zeigen ihr Leben mit Suchterkrankungen in sozialen Netzwerken. Um aufzuklären, geben sie Einblicke in ihre Sucht – um sich selbst und anderen Betroffenen zu helfen.

PD Dr. Christine Linke wird das Phänomen «Influencer» aus kommunikationssoziologischer Perspektive beleuchten. Sie vertritt die Professur für Kommunikationswissenschaft an der Hochschule Wismar.

Auch webbasierte Selbsthilfeprogramme liegen im Trend. Was taugen sie? **Prof. Dr. Thomas Berger**, Leiter der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Bern, zeigt uns aus empirischer Sicht, was es braucht, damit ein digitales Tool qualitativ und fachlich zu empfehlen ist.

Welchen Einfluss haben diese digitalen Trends auf die klassische Selbsthilfe? **Tom Bögli**, Systemischer Berater und bis vor kurzem Co-Fachleiter bei Selbsthilfe BE, teilt seine Erfahrungen mit uns.

Wir freuen uns auf interessante Referate und eine rege Diskussion mit Ihnen zu diesem dynamischen Thema.

Freundliche Grüsse

Dr. med. Ingo Butzke
Chefarzt Klinik für Psychose und Abhängigkeit
PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG



Christian Ryser
Geschäftsführer Berner Gesundheit



PROGRAMM

Symposium 2021 – Donnerstag, 26. August 2021

Influencer in der Suchthilfe. Seichte Selbsthilfe oder evidenzbasierte Unterstützung?

- 13:00 Uhr Eintreffen der Gäste
- 13:30 Uhr Grusswort durch Fritz Nyffenegger, Vorsteher Gesundheitsamt,
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern
- Einleitende Worte von Christian Ryser, Geschäftsführer Berner Gesundheit
und Dr. med. Ivo Spicher, Direktor der PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG
- 14:00 Uhr **Sind Selbsthilfegruppen für das Internet bereit?**
Referat von Tom Bögli
- 14:40 Uhr Pause
- 15:00 Uhr **Webbasierte Selbsthilfeprogramme und Apps**
Referat von Prof. Dr. Thomas Berger
- 15:50 Uhr **Soziale Medien in der Gesundheitskommunikation**
Referat von PD Dr. Christine Linke
- 16:50 Uhr Ausklang mit Apéro riche (coronabedingt im Freien)
- 17:30 Uhr Schluss

REFERENTINNEN UND REFERENTEN



PD Dr. Christine Linke

Professur für Kommunikationswissenschaft an der Hochschule Wismar.

Soziale Medien in der Gesundheitskommunikation

Soziale Medien haben die etablierten Kommunikationsstrukturen in den letzten Jahren teils völlig verändert und stellen auch die Gesundheitskommunikation und Suchthilfe vor Herausforderungen.



Prof. Dr. Thomas Berger

Leiter der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Bern

Webbasierte Selbsthilfeprogramme und Apps

Die Erforschung und Anwendung webbasierter Selbsthilfeprogramme und Apps zur Prävention und Behandlung psychischer Störungen hat in den letzten Jahren rapide zugenommen. Die COVID-19-Pandemie hat zusätzlich zu dieser Entwicklung beigetragen.



Tom Bögli

Dipl. Soziale Arbeit FH, Systemischer Berater und bis vor kurzem Co-Fachleiter bei Selbsthilfe BE

Sind Selbsthilfegruppen für das Internet bereit?

Selbsthilfegruppen leben vom persönlichen, unmittelbaren Austausch unter den Mitgliedern. Wie wirkt sich nun die Corona-Pandemie und das Versammlungsverbot auf das Gruppenleben aus?

ANMELDUNG



Bitte melden Sie sich an unter:

www.bernergesundheit.ch/symposium2021

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2021.

Das Symposium richtet sich an Hausärztinnen und Hausärzte, psychosoziale Berater und Beraterinnen, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie an Fachpersonen aus der SPITEX, KESB und weiteren Institutionen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Creditpoints

Die Teilnahme an der Tagung berechtigt zu 3 Credits SGPP.

Kontakt Inhalt

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich an:

Dr. med. Ingo Butzke
Chefarzt Klinik für Psychose und Abhängigkeit
PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG
ingo.butzke@pzmag.ch

Kontakt Administration

Berner Gesundheit
Zentrum Oberland
Aarestrasse 38b
3600 Thun
Telefon 033 225 44 00
thun@beges.ch

psychiatriezentrum münsingen
bzw. *gemeinsam lösungen finden.*

pzm

Berner Gesundheit
Santé bernoise



ANREISE

Veranstaltungsort

Das Symposium findet im Casino des PZM statt.
PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG
Hunzigenallee 1
3110 Münsingen
www.pzmag.ch

Anfahrt

Öffentliche Verkehrsmittel: Ab Bern oder Thun fahren Sie mit der S-Bahn bis Bahnhof Münsingen und steigen dort in das Postauto, Linie 163, um. Zu Fuss erreichen Sie das Psychiatriezentrum ab Bahnhof Münsingen in etwa 15 Minuten.

Private Verkehrsmittel: Gebührenpflichtige Parkplätze stehen zur Verfügung.

Weitere Informationen und Fahrpläne finden Sie hier:
www.pzmag.ch/eintritt-und-aufenthalt/gut-zu-wissen/anreise

